

J

Putzaktion im Oberland | 7. Oktober 2023

Die Bergseeschrubber im Einsatz

Golfbälle, Schuhe oder auch Teile eines Fahrrades: Am alljährlichen Gewässerputztag fischen die Helferinnen und Helfer im Hinterstockensee auf dem Stockhorn so einige «Schätze» aus dem kühlen Nass. Um das türkisblaue Gewässer auf 1595 Meter über Meer von Müll zu befreien, konnten rund 80 Personen aufgebeten werden.

von **Ben Abegglen**

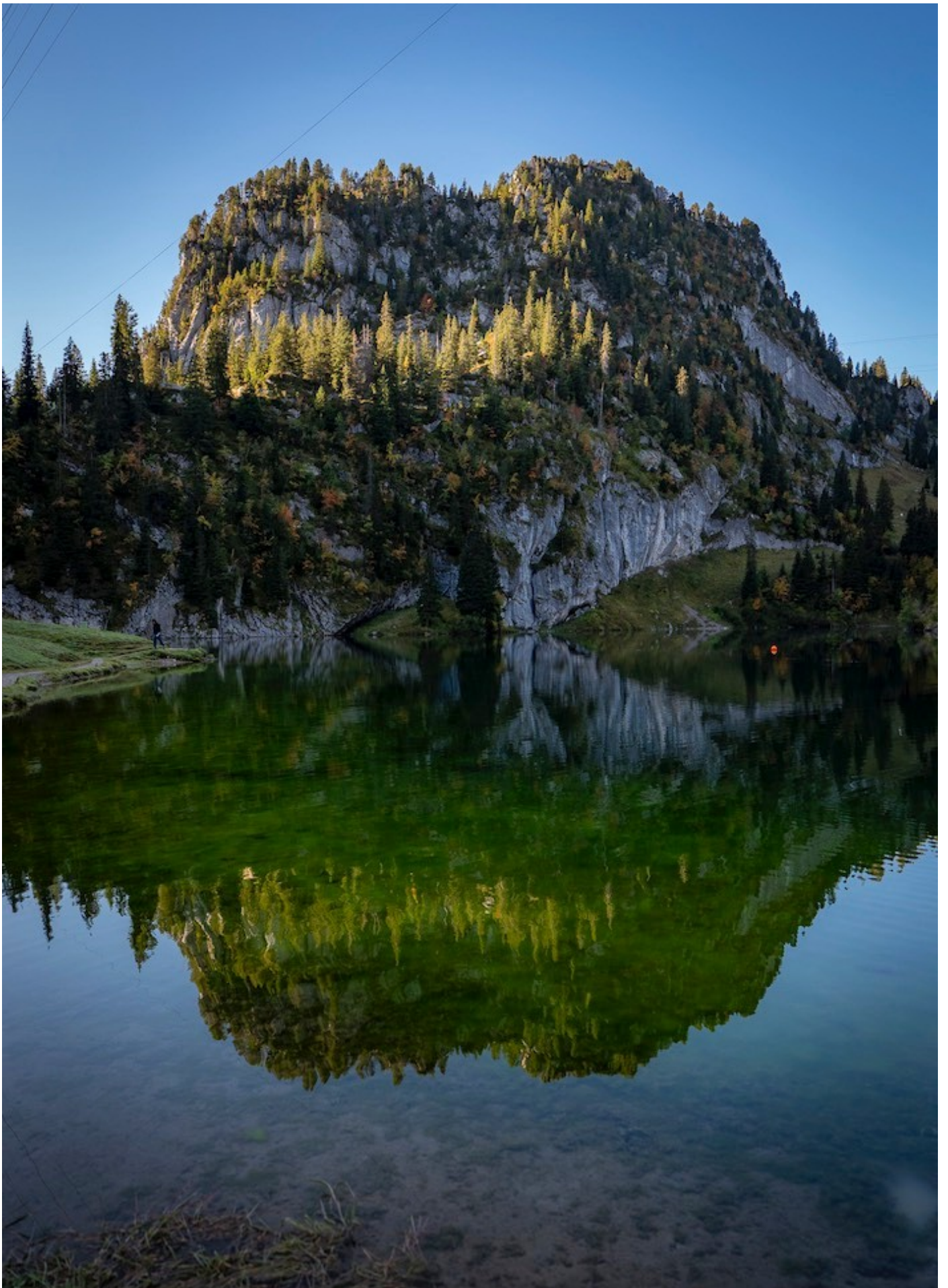
Der Gewässerputztag am Hinterstockensee

«In anderen Seen haben wir auch schon Waschmaschinen gefunden.»

«Kommen da noch Gäste?», fragt einer der Helfer des Gewässerputztages einen Angestellten der Stockhornbahn. «Ja», entgegnet dieser knapp und blickt sich leichtmütig um. Es dürfte nicht das erste Mal sein, dass dieser mit einer Art menschlichen Tetris' konfrontiert ist. Frühmorgens wird eine der Gondeln mit allerlei Material beladen, welches bei der Putzaktion am Hinterstockensee zum Einsatz

Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK



Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

Vor der Putzaktion herrscht am Hinterstockensee auf dem Stockhorn noch idyllische Ruhe.

Fotos: Ben Abegglen

Es wird ein wenig eng. Doch wo ein Wille ist, da ist ein Weg. Nach wenigen Minuten Fahrt und einem ersten Vorgeschmack auf das eindrückliche Bergpanorama erreicht die Luftseilbahn die Mittelstation Chrindi. Eine Passagierin, die an Höhenangst leidet, scheint heilfroh zu sein, endlich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Während sich die Gäste, teilweise mit weichen Knien, langsam verteilen, hieven die Helfenden des Putztages zahlreiche Kisten aus der Gondel.



Die Helferinnen und Helfer beim Entladen des Materials für den Putztag.



Zahlreiche Pressluftflaschen oder auch Flossen mussten mit der Seilbahn zum Bergsee befördert werden.



Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

Wenn Taucher zum Müllmann werden

Direkt neben der Mittelstation wird ein temporäres Lager angelegt. Nach und nach tragen die rund 80 Helferinnen und Helfer sämtliches Material hinunter zum Hinterstockensee. Die Idylle dieses Bergsees auf dem «Rücken» des Stockhorns scheint nahezu unberührt, als würde er ein Geheimnis hüten, das nur den Eingeweihten vorbehalten ist. Doch an diesem Morgen sollte sich etwas ändern, denn die Natur rief nach Hilfe, und eine bemerkenswerte Gemeinschaft von Fischern und Tauchern und allerlei eifrigen Personen stand bereit, ihr Gehör zu schenken.

Auch auf Initiative des Oberländer Fischereivereins «Highland Fishing», in enger Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Unterwasser-Sport-Verband (SUSV), werden jedes Jahr Bergseen im Berner Oberland von Abfall befreit. Nun war das türkisblaue Gewässer auf 1595 Metern über Meer in der Gemeinde Erlenbach an der Reihe, sich schrubben zu lassen. Die «Schätze», welche die Taucherinnen und Taucher fanden, sind teilweise etwas kurios.



Zwei Taucher machen sich bereit für ihren Einsatz Unterwasser.



Anhand der aufblasbaren Bojen war erkennbar, wo sich die Helfenden im Bergsee befinden.

Woher das Laufrad eines Fahrrades stammt, darüber lässt sich nur spekulieren. «Scheint schon ein wenig älter zu sein», so die Einschätzung eines erfahrenen Tauchers. Ob vielleicht ein waghalsiger Wanderer auf seinem Drahtesel vor etlichen Jahren eine Herzensdame, oder einen Herzensbuben, beeindruckt wollte und dabei ins Wasser gerauscht ist? Könnte Müll sprechen, so würden wir die Antwort kennen. «Hier finden wir wahrscheinlich ansonsten hauptsächlich Überbleibsel aus der Fischerei», so Daniel Ducret, Präsident des Fischereivereins «Highland Fishing». Der 34-Jährige erklärt, dass der Hinterstockensee gerade bei Anglern als sehr beliebtes Ziel gilt, da immer wieder Forellen ausgesetzt werden. Während die Fischerinnen und Fischer auf einen kapitalen Fang hinarbeiten, bleiben abgerissene Schnüre, Blei, Zapfen, Köder und Haken immer mal wieder im Bergsee zurück.



Vor allem Fischereimaterial wurde im Hintersockensee gefunden.



Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK



Woher dieses Laufrad stammt, das vermag keiner so recht zu beantworten.

Der Gewässerputztag sei allerdings mehr als eine Reinigung, auch der Umweltschutz gehöre dazu, so Ducret gegenüber der Plattform J. Der Abfall im Bergsee kann sich mit der Zeit auflösen und ins Grundwasser gelangen. Die Putzaktionen beschränken sich jedoch nicht nur auf kleinere Gewässer, auch im Thuner- und Brienersee war die Putzequipe bereits im Einsatz. «Dort finden wir meist etwas grössere Hinterlassenschaften.»

Ob Toilettenschüsseln oder gar eine Waschmaschine, man wisse nie, was zum Vorschein komme. Letztere habe man bei einem Anlegeplatz gefunden. «An einer Schiffländte ist es natürlich «ideal», um solch grossen Elektroschrott illegal im See zu entsorgen.» Wie viel Kilogramm Müll im Hinterstockensee gesammelt werden, kann Ducret nicht genau beziffern. «Es kommt meist so einiges zusammen, in den Bergseen hält es sich allerdings in Grenzen.» *Wie die Helferinnen und Helfer den Gewässerputztag unter Wasser erlebt haben, lesen sie in einem nachfolgenden Artikel hier auf der Plattform J.*

Weitere Impressionen

Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK



Taucherin Milena scheint sich auf ihre Unterwasserexkursion zu freuen.



Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK



Der Hinterstockensee erreicht eine Tiefe von bis zu 18 Metern.



Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von [plattformj.ch](#) akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

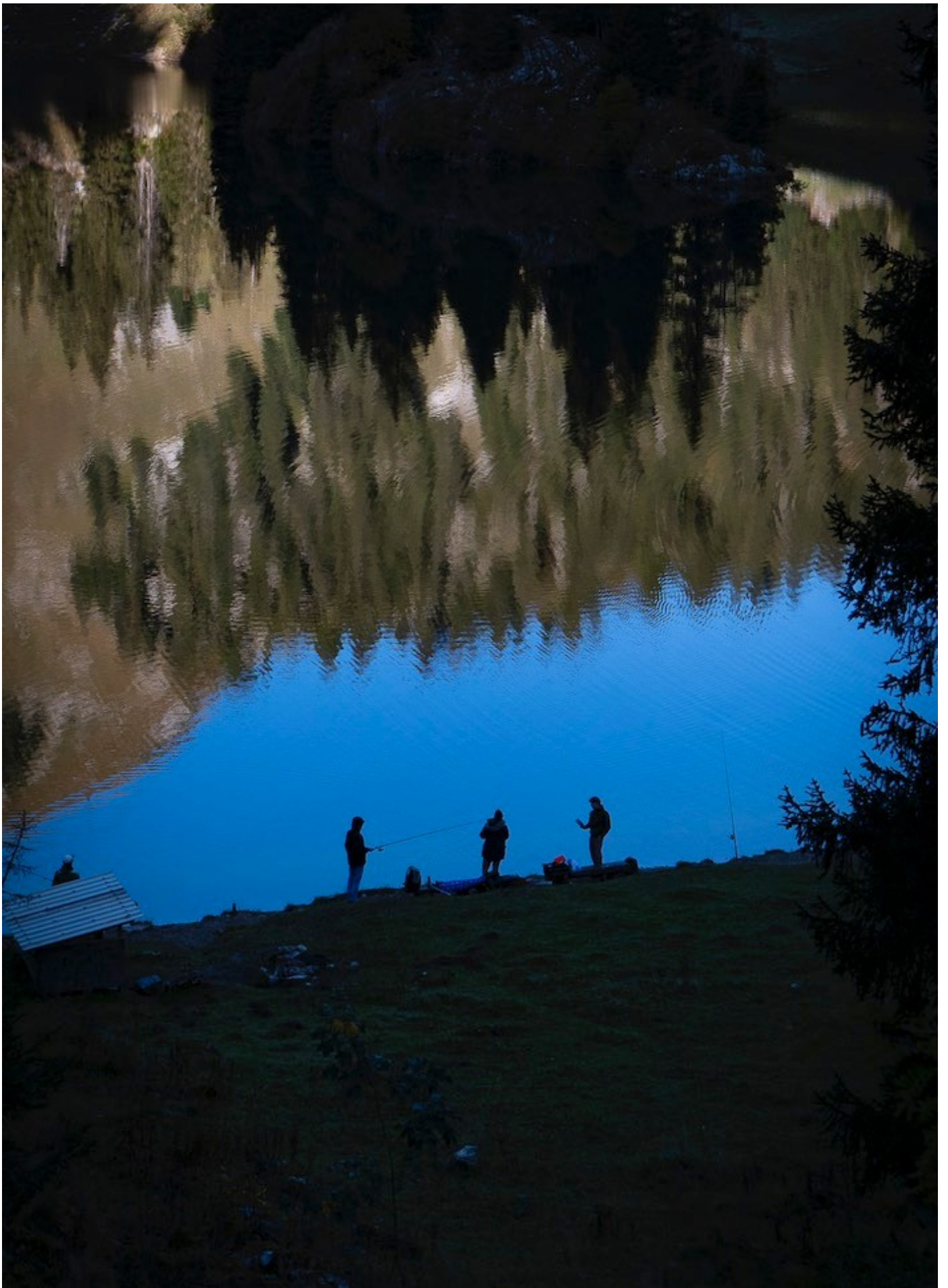


Das Basislager am Bergsee, auch im Bild, der abgesperrte Bereich für den Heli – für den Fall der Fälle.



Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK



Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

Fischer geniessen die morgendliche Ruhe am Bergsee.

ARTIKEL INFO

Artikel-Nr: 214320 Online seit: 7.10.2023 - 18:00 Uhr Autor: Ben Abegglen E-Mail: redaktion@plattformj.ch Telefon: 033 826 01 01

Anzeige



ZÄME IM ZÄNTRUM

DIESE WOCHE ZU GAST WAREN:

Thomas Graf

Inhaber und CEO Graf Hauswartungen GmbH



Simone Tschopp & Aliosha Walter

Kandidierende Regierungsrätin/er Thun

JEDE WOCHE
SAMSTAG UND SONNTAG
UM 8.00 UHR

Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

© 2001 – 2025 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907

Die Plattform J verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von plattformj.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK